



# Scoma News



Jahrgang 13

Ausgabe März 2009

Nr.03

## Munich Whisky & Bar Festival 2009



Bereits im März 2008 hatte der Veranstalter Frank Böer die Öffnung der „reinen“ Whiskymesse der vergangenen Jahre auch für andere Spirituosen und hin zur „Barkultur“ durchgeführt, die er in 2009 konsequent und erfolgreich weiter beschritt. Der Focus auf dem Bar Trail wurde auch in diesem Jahr von den Besuchern recht positiv angenommen, waren nun 19 der besten Münchner Cocktail-, Hotel- sowie Szene-Bars als Partner-Bars im *Munich Whisky & Bar Trail* mit geführten Bar-Touren einbezogen. Der Einbezug der Komponente Bars lockte neben den bekannten Vertretern der Münchener Barszene auch Barkeeper aus europäischen Großstädten (Amsterdam, Wien) an.

Den Rauchern bot die in der mit hochkarätigen Ausstellern besetzte separate Raucherlounge ausreichend Gelegenheit, ihrem Laster fröhnen zu dürfen.

37 Aussteller konnten innerhalb von drei Messetagen insgesamt 3.500 Besucher zum Thema Whisky, Rum & Co in-

formieren. Damit wurde trotz der wirtschaftlichen Situation die gleiche Besucherzahl wie im letzten Jahre erreicht.

An bekannten Gästen aus der Whiskybranche sind u.a. George Grant (Glenfarclas), Jim McEwan (Bruichladdich), Jim Murray (der seine Whisky Bible signierte und dem am Sonntag Nachmittag die Signierbücher ausgingen), Charly Smith (ehemaliger Manager bei Talisker, aber noch für Diageo tätig) und Stefan Gabanyi (Vortrag über Rye Whiskey) zu nennen.

Aussteller wie auch Besucher bewerteten die informativen Gespräche in einer durchgehend guten, angenehmen Atmosphäre und Service, Qualität und konzeptionelle Perspektive der Veranstaltung, sowie Verkaufszahlen im Laden als einen großen Erfolg.

### Vormerken:

am 29.-31.01.2010 findet voraussichtlich die nächste Münchener Whiskymesse statt - ob der Besucherzahl vielleicht an einem anderen Ort. *Dr. Setter*



## Interwhisky München 2009



Trotz der widrigen Wetterbedingungen und des erneuten Wintereinbruchs kamen vom 13.-15. Februar mehrere Tausend interessierte Besucher zur **2. Interwhisky - Internationale Fachmesse für Lifestyle & Whiskykultur** - ins Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski nach München. Die Ausstellung an sich sowie das hochkarätige Begleitprogramm in exklusivem Rahmen kamen sehr gut an - bei Whisky-Profis ebenso wie bei Einsteigern. Sehr erfreulich war die große Zahl der Fachbesucher und der jungen Leute, die sich für das Thema Whisky interessierten.

Ein besonderes Highlight waren die Master-Class-Seminare - viele von ihnen waren schon im Vorfeld ausgebucht. Dazu gehörten unter anderem ein Seminar von Alois Immoos zum Thema *Glenfiddich Single Malt Whisky & Chocolat* oder auch *The Secret of Highland Park*, gehalten von Jens Rosenberg, Brand Ambassador The Edrington Group. Ebenso gut besucht war das Seminar des bekannten Whiskypapstes Prof. W. Schobert, der über das Thema *Glenfiddich Vintage Reserve 1977* referierte oder

der Vortrag von Cihan Anadolglu, Headbartender des Vier Jahreszeiten Kempinski, über Whiskycocktails. *Love or hate it*, so der spannende Titel des Seminars über die Laphroaig-Range, zu dem eigens Robert Hicks, Masterblender von Laphroaig, nach München gekommen war. Beim Ü 20-Premium-Single-Malt-Tasting mit Veranstalter Ch. Rosenberg und Fachautor Bernhard Schäfer wurden ausgesuchte Whiskys - darunter ein BenRiach 25 yo, ein The Glenlivet 25 yo oder auch ein Highland Park 25 yo - verkostet.

Auch die Aussteller zeigten sich zufrieden mit dem Verlauf der Messe. Borco Brand Manager Hendrik Schatz freute sich besonders über die hohe Zahl junger Barkeeper auf der Messe. Besonders stark nachgefragt wurde in diesem Jahr Irish Whisky.

In einem waren sich alle einig: angesichts einer momentan wirtschaftlich schwierigen Situation und der Rezession steht Qualität vor reiner Quantität - eine Tatsache, die sowohl die Besucher wie auch die Verkaufszahlen bestätigen. Qualität setzt sich eben durch - auch oder gerade in unsicheren Zeiten.

*Pressemitteilung, gekürzt*



## Glen Grant 1992 Cellar Reserve



Das traditionsreiche Haus Glen Grant erweitert seine Produktrange um eine Single Malt-Rarität: den **Glen Grant 1992 Cellar Reserve**. Die streng limitierte Jahrgangsabfüllung besticht durch ein harmonisches Aroma von intensiven Frucht- und Rosinenaromen, die von einer zarten Oloroso-Sherrynote begleitet werden und in einem feinen, nachhaltigen Finish ausklingen - eine Kostbarkeit, die in Farbe, Bouquet, Geschmack und Finish überzeugt. Der **1992 Cellar Reserve** wird nicht filtriert oder mit Farbstoff versehen und verlässt mit 46 Vol.% die Glen Grant Destillerie in Rothes.

James *The Major* Grant, sowie auch sein Vater und Onkel

zuvor, teilen ihre Philosophie eines einzigartigen Single Malt Whisky. Aus diesem Grund beschlossen sie, einen besonderen Whisky zu kreieren: jung, frisch und von kompromissloser Schlichtheit. Fernab des bis dato bekannten Whiskys mit seiner dunklen Farbe, der in verrauchten Hinterzimmern getrunken und in blumiger Sprache beschrieben wurde, machten sich die Grants auf, bei der Herstellung eines qualitativ hochwertigen Whiskys neue technische Maßstäbe zu setzen. Die von James *The Major* Grant selbst entwickelten *purifer* und schlanken, sehr hohen Brennblasen, die *pot stills*, waren Zeichen des Aufbruchs in die Neuzeit der Whiskyherstellung.

Sorgsam ausgewählte Bourbon- und Sherryfässer, in denen der Whisky 16 Jahre lang reifen konnte, verleihen dem Whisky seine typische hell-goldene Farbe - ein Markenzeichen für jeden Glen Grant Whisky. Dennis Malcolm, der Glen Grant Master Distiller, bürgt mit seiner Unterschrift auf dem Flaschenetikett persönlich für die außerordentliche Qualität der schottischen Single Malt-Spezialität.

Malcolm: *Nur unsere besten, von mir persönlich ausgewählt*

*ten Bourbon- und Oloroso-Sherry-Fässer wurden dazu verwendet, diesen einzigartigen und streng limitierten Glen Grant Single Malt Scotch Whisky zu kreieren. Perfekt in der Balance aus Aroma und Bouquet - tief, reich und fruchtig - kurz „Whisky as it should be“.*

*Pressemitteilung Campari*

**Anmerkung:** Die Glen Grant Brennerei ging 2001 mit Übernahme des Spirituosensbereiches von Seagram an Pernod Ricard. Besonders unter dem Letzteren wurde in Deutschland ein Glen Grant ohne Altersangabe in Handelsketten zu Niedrigstpreisen vermarktet. Diese Einordnung in das Segment der Billigspirituosen hat der Reputation des Glen Grant beim anspruchsvollen deutschen Konsumenten geschadet. Ältere, also gereifte Qualitäten kamen nur noch als Importware in den Markt. So hat der bekannte Unabhängige Abfüller Gordon & MacPhail stets eine breite Palette von Jahrgangs- und älteren Abfüllungen (10, 21, 25 y.o.) angeboten. Auf dem italienischen Markt erfreute sich Glen Grant 5 years einer regen Nachfrage, da er dem Wunsch der dortigen Konsumenten nach ei-

nem jungen Whisky mit einer frischen-fruchtigen Note entsprach. Als Pernod Ricard im Rahmen der feindlichen Übernahme von Allied Domecq Brennereien in Schottland abgeben mußte, da war es folgerichtig, dass sich die Gruppo Campari 2005 die Quelle des in Italien so beliebten Single Malts sicherte. Mit dem *Glen Grant 10 years* als erste Abfüllung mit deklariertem Alter auf dem deutschen Markt und dem jetzt angebotenen *Glen Grant 1992 Cellar Reserve* möchte Campari wieder an die alten Qualitäten vor der Zeit von Pernod Ricard anknüpfen und den anspruchsvolleren deutschen Konsumenten für die Marke Glen Grant (zurück)gewinnen. *Dr. Setter*



## Glann ar Mor Single Malt

12. Juni 2005 nahm die Glann ar Mor Brennerei an der Nordküste der Bretagne die Produktion auf. Erinnert sei an die Abfüllung eines **Taol Esa Single Malt 1999**, der in der kleinen Versuchsanlage der Glann ar Mor destilliert wurde und nur für ein kleines Fass reichte. Dieser Whisky wurde dann am 14. mai 2004 abgefüllt, und ergab ganze 99 Flaschen zu 50 cl. Es gab also bereits einen gereiften Single Malt vor Inbetriebnahme der eigentlichen Brennerei. So wie bei Bruichladdich der Port Charlotte Single Malt bereits vor Inbetriebnahme der noch in Planung befindlichen Brennerei mit gleichem Namen angeboten wird.



Doch nun ist er abgefüllt, der erste Glann ar Mor aus der laufenden Produktion - oder genauer gesagt aus dem ersten Fass. Abgefüllt wurde ein Bourbon

barrel, das 305 Flaschen zu 70 cl mit 46 %, ohne Kältefiltration und ohne Zusatz von Farbstoff ergab. Eine Erstabfüllung in einer limitierter Auflage, damit eine Rarität für den Sammler.

Die Abfüllung des nächsten Fasses ist für den kommenden Herbst geplant - und diese wird dann vermutlich einen anderen Namen tragen. Der jetzt abgefüllte Whisky wurde aus ungetorfte Gerstenmalz gebrannt. Für den Herbst ist dann die erste Abfüllung eines Whisky angedacht, der aus einem getorfte Malz gebrannt wurde. Der Gehalt an Torfraucharomen wird vom Eigentümer Jean Donnay mit 35-40 ppm Phenol angegeben. Jack Donnay ist auch Ei-

gentümer der Celtic Whisky Compagnie.

Bei Glann ar Mor legt man Wert auf folgende Informationen für den gewogenen Konsumenten: gebrannt in direkt befeuerten Brennblasen, langsame Destillation, kleine Brennblasen, hölzerne Maischebottiche, Kühlung durch Kühlschlangen im wasserdurchflossenen Holzbottich, reines Wasser aus einem Tiefbrunnen, Reifung in einem Lagerhaus an der Meeresküste unter dem milden Einfluss des Golfstromes - also ganz nach althergebrachter, bewährter (schottischer) Weise.



## Vermischtes

### Spirit of Speyside Whisky Festival

Das 1999 erstmals durchgeführte, sehr erfolgreiche Festival findet demnach in diesem Jahr zum 10. Mal statt - und das soll besonders gefeiert werden. Dauerte das Festival bisher fünf Tage, so soll es nun vom

**01.- 10. Mai 2009**

stattfinden, also ganze 10 Tage.

Mit mehr als 250 Veranstaltungen in der Region Speyside hoffen die Veranstalter, im Jubiläumjahr sogar 23.000 Besucher zählen zu können. Geplant sind die Verleihung von Auszeichnungen, Verkostungswettbewerben für Einsteiger und Fortgeschrittene, Führungen und Tastings in sonst dem Publikum nicht zugänglichen Brennereien - und in diesem Jahr erstmals eine dreitägige Masterclass für eine begrenzte Zahl von Whiskyliebhabern.

Übrigens - für 5 £ kann ein Tagesticket für das Busnetz im Bereich Speyside erworben werden. Wer den individuellen Transport von einer Veranstaltung zur nächsten bevorzugt, der kann Taxigutscheine im Werte von 5.-£ zum halben Preis erstehen! Sicherlich eine lobenswerte Neuerung für dieses Jahr, denn über welche Art von Festival sprechen wir? Über ein Whiskyfestival! Und da passt bestimmt nicht der Genuß von Whisky und das Auto zusammen - es sei denn man hat einen Fahrer dabei! Der Wermutstropfen (?) ist, dass nur komplette Gutscheine abgefahren werden können, aber das kommt sicherlich billiger als ein wegen (zu starkem) Whiskygenusses eingezogener Führerschein. Mehr Informationen gibt es unter: [www.spiritofspeyside.com](http://www.spiritofspeyside.com)

### Grüne Whiskyproduktion

Die Entscheidungsträger in der schottischen Whiskyindustrie beginnen umweltbewußter zu denken und zu planen.:

Diageo gibt für die Cameronbridge Grain Brennerei in Fife die Inbetriebnahme einer Bio-

energieanlage mit einem Investitionsvolumen von 65 Mill.£ bekannt. In der neuen Anlage wird die spent wash - die Mischung aus Weizen, Gerstenmalz, Hefe und Wasser - zu Heizgas und brennbaren Feststoffen verarbeitet. Die Bioenergieanlage soll langfristig 95% der bislang benötigten Menge an Schweröl ersetzen. Außerdem soll durch den Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen für die Anlage jährlich die Emission von 56.000 Tonnen CO<sub>2</sub> aus fossilen Brennstoffen vermieden werden. Baubeginn war am 28.01.2009.

In der Deanston Brennerei will man nicht erst umweltbewußt werden, denn man ist es ja schon. Deanston ist Schottlands einzige Brennerei, die sich komplett mit grünem Strom aus eigener Produktion versorgt. Durch die Lage am River Teith kann man eine Turbine zur Stromerzeugung betreiben, die nicht nur den kompletten Eigenbedarf deckt, sondern auch noch eine Abgabe an das nationale Stromnetz ermöglicht.

*div. Quellen*

### GZSZ

Das deutsche Fernsehen hat den Dauerbrenner *Gute Zeiten, schlechte Zeiten* (GZSZ). Und die Zeiten hat auch die Scotch Whisky Association (SWA).

Nach der erfolgreichen Abwehr (GZ) der Nutzung von Namen (-steilen), die nach Ansicht der SWA den Konsumenten irreführen könnten und er einen Whisky kauft, der etwa nicht aus Schottland stammt, ist momentan SZ angesagt. GZ war zum Beispiel die Untersagung den Namens *Glen Mouse* für einen Whisky aus Franken, SZ ist nun angesagt in Kanada und Indien. Wie im letzten Monat berichtet, kann in Kanada der einzige dort gebrannte Single Malt den Namen *Glen Breton* behalten. Und nun hat ein indisches Gericht nach Studium der von der SWA mit der Revision eingereichten Unterlagen entschieden, dass es keinen Grund

sieht, die Entscheidung vom 27.05.2008 zu revidieren. Die von der SWA beklagte Khoday Group darf ihr Produkt also weiterhin *Peter Scot* nennen. Wie gesagt SZ für die SWA.

### Indien ruft

Um auf dem indischen Markt weitere Anteile vom Kuchen erhaschen zu können, werden dort kontinuierlich weitere Whisky-Marken und -sorten eingeführt.

Bei Beam Global Spirit & Wine ist es der *Ardmore Single Malt*, der zuerst einmal in Spirituosenläden in Delhi, Mumbai, Bangalore und Chennai angeboten wird. Ardmore Traditional Cask wurde 2007 im UK und in den Reisemärkten, 2008 in den USA eingeführt.

Bei der Edrington Group ist noch nicht entschieden, welche weitere Sorte des berühmten Moorhuhns nun den indischen Markt bereichern soll. Zur Diskussion stehen mit der *Black Grouse* die torfig-rauchige Sorte der Grouse sowie mit dem Schneehuhn *Snow Grouse* eine leicht süße Grouse. Es erstaunt, dass die Einführung der Snow Grouse für den indischen Markt angedacht ist - zielte die bisherige Vermarktungsstrategie auf eine Verdrängung von Vodka und anderer klarer Spirituosen aus der Tielkühltruhe des skandinavischen Konsumenten (?). Schon einleuchtender ist da die Überlegung, für den indischen Markt eine eigenständige Version der Famous Grouse zu kreieren.

*div. Quellen*

### Schwarze Zahlen

In den Zeiten, da alle von der Wirtschaftskrise reden, ist es erfreulich, positive Zahlen aus der schottischen Whiskyindustrie zu hören. *Loch Lomonds Distillery Co.* erwartet für das am 31.03.09 endende fiskalische Jahre einen Gewinn vor Steuerabzug von 82.620 £ nach einem Verlust von 11.534£ im Vorjahr.

Der Umsatz stieg von 12,02 Mill.£ in 2007 auf 14,6 Mill. £ in 2008. Eines der wichtigsten Ex-

portländer für Loch Lomonds Distillery Co. ist ... Germany.

Die Jahresproduktion liegt bei 10 Mill. Litern Grain und 2,5 Mill. Litern Malt Whisky. Das ergibt ein Äquivalent von jährlich 43 Mill. Standardflaschen mit 70 cl Whisky.

*The Herald ; 06.02.09*

### Gebeutelt

Corby Distilleries vertreibt auf dem heimischen kanadischen die eigenen Marken Wiser's Canadian Whisky, Lamb's Rum und Polar Ice Vodka. Außerdem ist Corby auch Vertriebspartner von Pernod Ricard für deren Marken Absolut Vodka, Chivas Regal Scotch, Beefeater Gin, etc. Für das letzte fiskalische Halbjahr kann Corby eine Umsatzsteigerung von 3,5 % verbuchen, doch diese Steigerung führt nicht unbedingt zu einer Gewinnsteigerung.

Corby beklagt Gewinneinbrüche durch den weichen kanadischen Dollar, der zu einem Einbruch von 19,9 Mill Can\$ im zweiten Halbjahr 2007 auf 17,9 Mill Can\$ in der Vergleichsperiode in 2008 geführt hat.

*just-drinks ; 10.02.09*

### Abbau von Arbeitsplätzen

Der schottischen Whiskyindustrie geht es richtig gut wegen der (momentan noch) regen Nachfrage. Und doch plant der Gößte unter den Produzenten einen Abbau von Arbeitsplätzen. Diageo gibt für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2008 (01.07.2007-30.06.2008) eine Umsatzsteigerung von 18% bekannt, garniert die Meldung aber mit der Ankündigung, in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2009 Personal abzubauen zu wollen, um im Geschäftsjahr 2010 Einsparungen von ca. 100 Mill.£ zu erreichen. Durch die Einsparungen soll die Übernahme von Firmen oder Firmenanteilen ermöglicht werden. Hier sei an das Interesse von Diageo am Einstieg bei United Spirits in Indien erinnert!

*just-drinks ; 12.02.09*

### Neuer Firmensitz

Glenmorangie plc ist nach dem Verkauf von Firmensitz und der Flaschenabfüllanlage in Broxburn bei Edinburgh auf der Suche nach einer neuen Heimat. Jetzt ist man wohl im Alba Business Park in Livingston, West Lothian, fündig geworden. Das für den neuen Firmensitz vorgesehene Gelände ist nur sieben Meilen vom bisherigen Standort in Bruxburn entfernt und dürfte daher allen 300 Angestellten den Wechsel in den für 2010 geplanten Neubau ermöglichen.

Die Bezirksregierung von West Lothian begrüßt natürlich die Ansiedlungspläne der Glenmorangie plc - besonders unter dem Aspekt einer momentan schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung.

Um der steigenden Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens aus den Brennereien Ardbeg und Glenmorangie gerecht zu werden, soll der Neubau in Livingston größer als die bisherige Anlage in Broxburn ausfallen.

*news.stv.tv ; 14.02.09*

### Nur ein Geplänkel?

Noch im letzten Monat wurde nur hinter vorgehaltener Hand darüber gemunkelt, doch zu Beginn des Monats Februar mehrten sich die Informationen zur Übernahme von Anteilen an United Spirits, Indien, durch Diageo. Und der Anteil wird nicht gerade klein geraten. Erste Informationen sprachen von einer Übernahme von 14,9% an United Spirit zum Abbau der von UB aufgenommenen Kredite zur Übernahme von Whyte & Mackay für 595 Mill.£.

Inzwischen wird die Vorstellung von Vijay Mallya publiziert, der kann sich durchaus einen Verkauf von 49% am schottischen Unternehmen vorstellen. Das wiederum könnte bedeuten, dass Diageo möglicherweise an zwei Stellen den Hebel ansetzen kann. Diageo dürfte einerseits an einer Übernahme von Anteilen an United Spi-

rits interessiert sein, um damit einen direkten Zugriff zum indischen Markt zu erhalten. Andererseits würde eine Übernahme von Anteilen an Whyte & Mackay einen Einfluss über Schottland auf United Spirits bedeuten und damit einen weiteren, indirekten Einfluss auf den indischen Markt. Aus dem Umfeld von V. Mallya wird bekannt, dass er fest mit einer Übernahme von 14,9 % an United Spirits durch Diageo rechnet. Er ködert inzwischen Diageo mit dem Angebot, mit dem Anteil von 14,9% sei natürlich auch ein Sitz im Aufsichtsrat von UB verknüpft. Nach Angaben aus der indischen Presse hat United Spirits ca. 1 Milliarde € an Krediten abzubezahlen. *div. Quellen*

### Umbau

Fortune Brands hat der Tochter Beam Global Spirits & Wine (Jim Beam, Sauza Tequila, Maker's Mark) eine bessere Kontrolle über die Verkaufsaktivitäten verordnet. Dies führte in den letzten sechs Monaten zum Ausbau der eigenen Vertriebsorganisation, die statt bisher nur 8 % nun 71 % der Verkäufe kontrolliert. Die erweiterte Vertriebsorganisation hat jetzt Gruppen zum Öffnen und Überwachen von Märkten, Führen der Vertriebspartner und die Fokussierung von Aktivitäten für ausgewählte Produkte in ausgewählten Märkten.

Für Ende 2009 soll in den USA eine mit Kirscharoma „veredelte“ Variante des Jim Beam auf den Markt kommen (!).

### Bessere Kontrolle

Mark Reynier, Geschäftsführer von Bruichladdich, gibt die Implementierung eines rechnergestützten Verwaltungssystems für die Brennerei bekannt - das *Enterprise Resource Planning* (ERP) System der Firma Solarsoft. Dieses ERP System erfasst alle wesentlichen Komponenten und Bewegungen in der Brennerei und erlaubt die Kontrolle des Whisky vom Malz über das Brennen und die Fassreifung

hin zur Flaschenabfüllung. ERP ersetzt die bislang benutzten Arbeitsblätter und adaptierten Rechnerprogramme.

*just-drinks ; 19.02.09*

### Vorstoß

Die Scotch Whisky Association (SWA) möchte über die EU ein Freihandelsabkommen mit Südkorea erreichen. Südkorea hält momentan unter den Exportländern für Scotch die Position 5, doch sieht die SWA im Importzoll von 20 % auf Whisky ein starkes Verkaufshindernis. Auch wünscht die SWA in Südkorea einen besseren Markenschutz zur Reduzierung des Fälschungen auf dem südkoreanischen Markt.

*just-drinks ; 23.02.09*

### Zu spät ?

Das EU-Parlament plant für 2011 eine deutliche Reduzierung der Mehrwertsteuer auf Essen und Trinken in Gaststätten und Restaurants. Abgelehnt wurde jedoch der Antrag, auch die alkoholischen Getränke in diese reduzierte Besteuerung einzubeziehen. Laut EU-Steuerkommissar Laszlo Kovacs stehe eine Steuersenkung für Alkoholika in Gaststätten im krassen Gegensatz zur Gesundheitspolitik der Europäischen Union.

Zwar erheben Spanien, Italien, Luxemburg und Portugal bereits reduzierte Mehrwertsteuersätze auf Alkoholika in den Gaststätten, doch die anderen EU-Mitgliedsstaaten benötigen für die Einführung reduzierter Steuersätze in ihren Ländern die Zustimmung der EU.

*just-drinks ; 25.02.09*

### Stellenabbau ?

Einerseits steigt im Ausland die Nachfrage nach Scotch weiterhin, andererseits wird aber aus dem britischen Mutterland ein deutlicher Einbruch in der Nachfrage gemeldet. Für das im April 2009 endende fiskalische Geschäftsjahr wird ein Minus von 3,7 % erwartet, was nach Hochrechnungen von Oxford Economics zum Abbau von

25.000 Jobs im gesamten Spirituosen Sektor führen wird.

Basierend auf den bislang vorliegenden Daten aus der Getränkeindustrie und der erwartenden Entwicklung in der gesamten britischen Wirtschaft wird für die nächsten vier Jahre mit einem weiteren Rückgang in der Nachfrage nach Spirituosen gerechnet.

Ein weiterer Jobkiller ist die Erhöhung der Alkoholsteuer für niedrigprozentige Spirituosen (Wein, Bier) um 18% und für Hochprozentiger um 13,5%. Oxford Economics erwartet für die 1,85 Mill. direkt oder indirekt in der Getränkeindustrie Beschäftigten einen Abbau von 75 - 80.000 Stellen, schließt aber auch den Verlust von 120.000 Jobs nicht aus.

*just-drinks ; 25.02.09*

### Gute Zahlen

Pernod Ricard kann für seine Scotch Whisky sowohl für das Volumen (V) wie auch für den Warenwert (W) für das 2. Halbjahr 2008 wieder gute Umsatzzahlen vermelden:

The Glenlivet Malt	+ 7 % V
	+ 12 % W
Chivas Regal Blend	+ 4 % V
	+ 6 % W

Diese Steigerungen sollten mit der Gesamtergebnis von Pernod Ricards 14 strategischen Marken verglichen werden:

14 strateg. Marken	+ 1 % V
	+ 6 % W

Bemerkenswert ist die Umsatzsteigerung von 23 % für Asien im Betrachtungszeitraum.

*The Press & Journal ; 25.02.09*

### Impressum

Scoma News  
Redaktion : Dr. Jürgen Setter  
- A Keeper of the Quaich -  
Herausgeber, Publikation, © :  
SCOMA  
Scotch Malt Whisky GmbH  
26441 Jever, Am Bullhamm 17  
Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,  
Fax : 0 44 61 - 91 22 39  
e-mail : info@scoma.de  
Nachdruck, fototechnische  
Vielfältigung, auch auszugsweise  
und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.